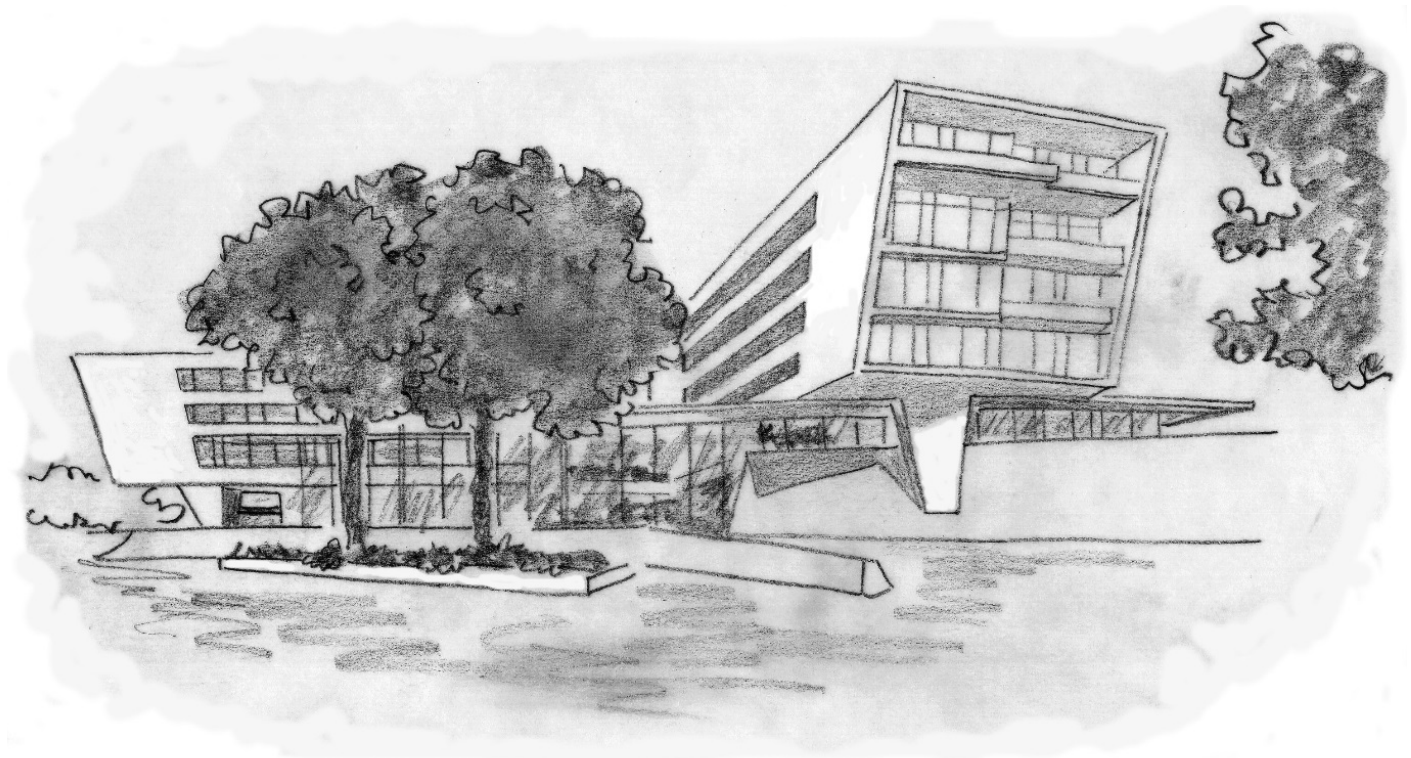


FRIEDRICHSHAFEN

Seeblick mit Weitsicht

Was macht die Stadt mit unserem Geld ?



Der städtische Haushalt 2014 im Überblick

Auf einen Blick...

Einwohnerzahl

57.536 Einwohner

Markungsfläche

6.993 Hektar

Haushaltsvolumen

287 Mio. Euro

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

über welche Einnahmen verfügt die Stadt und wofür verwendet sie dieses Geld? Diese Zusammenstellung soll in verständlicher Kurzform Antwort geben auf diese und ähnliche Fragen und Ihnen einen groben Überblick über die städtische Haushalts- und Finanzwirtschaft im Jahr 2014 vermitteln.

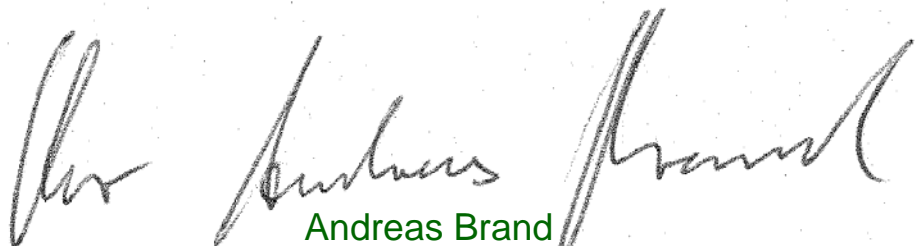
Wie in jedem Familienhaushalt steht auch der Stadt Friedrichshafen jährlich eine bestimmte Summe Geld zur Verfügung, mit der sie haushalten muss. Allerdings gestaltet sich dieses Haushalten bei einer vierköpfigen Familie ungleich übersichtlicher als bei einer Stadt mit rund 57.000 Einwohnern. Außerdem weiß eine Familie meistens ziemlich genau, mit welchen Einnahmen oder Einkommen sie rechnen und welche Ausgaben sie damit finanzieren kann, während sich das für eine Stadt wegen der Vielzahl der zu erfüllenden Aufgaben wesentlich schwieriger gestaltet. Die Kommunen sind daher, wie Bund und Länder, verpflichtet, für jedes Haushaltsjahr einen Haushaltsplan zu erstellen. Der Haushaltsplan enthält alle im Haushaltsjahr voraussichtlich eingehenden Einnahmen und die zu leistenden Ausgaben.

Dieser Plan gliedert sich in den Verwaltungshaushalt und den Vermögenshaushalt. Im Vermögenshaushalt sind alle Finanzvorfälle – also Einnahmen und Ausgaben - aufgelistet, die sich mindernd oder erhöhend auf das Vermögen der Stadt auswirken, darunter fallen zum Beispiel Baukosten für Schulen, Hallen oder Straßen. Die im Verwaltungshaushalt veranschlagten laufenden Einnahmen und Ausgaben dagegen wirken sich nicht unmittelbar auf das städtische Vermögen aus; dazu zählen zum Beispiel die Unterhaltung der bestehenden Schulen und der sonstigen Einrichtungen. Gleiches gilt auch für Einnahmen aus Gebühren, Steuern und Zuweisungen.

Der Haushalt wird von der Verwaltung ausgearbeitet und vom Gemeinderat beraten und beschlossen. Dieses breit gefächerte Zahlenwerk das aktuell die Jahre 2014 und 2015 umfasst und in die Aufgabenbereiche Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Schulen, Kultur, Soziales, Bau- und Wohnungswesen usw. gegliedert ist, möchten wir Ihnen mit diesen Informationen über die finanziellen Vorgänge für das aktuelle Jahr 2014 in unserer Stadt ein wenig näher bringen.

An dieser Stelle danken wir allen, die mit ihrem finanziellen Beitrag helfen, die Zukunft unserer Stadt zu gestalten und zu sichern!

Mit freundlicher Empfehlung



Andreas Brand
Oberbürgermeister

Ein paar kurze Erklärungen vorab...

Beteiligungen

Die Stadt Friedrichshafen erfüllt eine Vielzahl ihrer Aufgaben originär durch Ämter, die bei der so genannten Kernverwaltung eingerichtet und organisiert sind und aus dem so genannten Kernhaushalt finanziert werden. Es gibt aber auch die rechtliche Möglichkeit, kommunale Aufgaben auszugliedern und hierfür selbständige Unternehmen zu gründen oder sich an solchen zu beteiligen. Die Stadt Friedrichshafen hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und vielfältige städtische Aufgaben ausgegliedert und in der Rechtsform einer GmbH organisiert.

Dezernenten

Die Aufgaben der Stadtverwaltung werden in verschiedene Bereiche aufgeteilt, jeder Bereich untersteht einem Leiter, dem so genannten Dezernent, der die Entscheidungen für seinen Aufgabenbereich trifft. In Friedrichshafen gibt es vier Dezernate. Der Oberbürgermeister leitet das Dezernat I, das Dezernat II wird von Bürgermeister Krezer geführt. Für das Dezernat III ist Bürgermeister Hauswald zuständig und Erster Bürgermeister Dr. Köhler leitet das Baudezernat (Dezernat IV).

Innere Verrechnungen

Verwaltungskosten und sonstige Gemeinkosten zentraler Dienststellen, die einzelnen Leistungen zuzurechnen sind, sollen zwischen den beteiligten Parteien im Verwaltungshaushalt erstattet werden. Dasselbe gilt für Leistungen des Verwaltungshaushalts, die einzelnen Maßnahmen des Vermögenshaushalts zuzurechnen sind.

kalkulatorische Kosten

Kalkulatorische Kosten sind Kosten, die nicht durch reale Güter- oder Geldströme verursacht werden. Diese beinhalten zum Beispiel Abschreibungen und Verzinsungen des Anlagekapitals.

ÖPNV

Öffentlicher Personennahverkehr

Rücklagen

Wird im Vermögenshaushalt ein Überschuss erwirtschaftet, so fließt dieser in die allgemeine Rücklage. Ein Verlust kann durch Rücklagen gedeckt werden oder ins nächste Jahr übernommen werden. Gemäß § 20 GemHVO muss die Allgemeine Rücklage mindestens so hoch sein wie 2% der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes im Durchschnitt der letzten drei Jahre, die übrigen Mittel stehen für Investitionen des Vermögenshaushalts bereit.

Schuldendienst

Als Schuldendienst bezeichnet man die Zahlungen von Zins und Tilgung für aufgenommene Kredite.

Steuern, Gebühren, Beiträge

Die öffentlichen Abgaben sind die Einnahmequellen der Stadt. Steuerabgaben beinhalten keine direkte Gegenleistung. Bekannte städtische Steuern sind z. B. die Gewerbesteuer und die Hundesteuer. Gebühren fallen bei Inanspruchnahme von städtischen Leistungen an, wie z.B. Verwaltungsgebühren. Beiträge sind einmalige Leistungen, die bei der Möglichkeit der Inanspruchnahme anfallen, wie zum Beispiel der Erschließungsbeitrag.

Stiftung

Der Begriff Stiftung ist gesetzlich nicht definiert. Dennoch verfügen Stiftungen über einheitliche charakteristische Merkmale. Eine Stiftung ist gekennzeichnet als Vermögensmasse, die einem bestimmten Zweck, insbesondere gemeinnützigen Zwecken, auf Dauer gewidmet ist. Die wichtigste städtische Stiftung ist die Zeppelin-Stiftung. Ebenfalls bedeutende örtliche Stiftungen sind die Barbara-Mügel-Stiftung, die Karl-Maria-Heim-Stiftung und die Aktion Gemeinsinn Ailingen; sie sind allesamt rechtlich unselbstständige Gemeindestiftungen, besitzen also keine eigene Rechtspersönlichkeit.

TEUR

Das ist die gebräuchliche Abkürzung für 1.000 Euro

Umlagen

Manche Steuern, die die Gemeinde erhebt, müssen zu bestimmten Teilen an den Kreis und das Land weitergegeben werden, wie z.B. die Gewerbesteuerumlage oder die Kreisumlage.

Wasserbau und Flussbauten

Dieser Bereich beinhaltet alle Anlagen, die im, über oder auf dem Wasser gebaut werden können. Unter anderem gehören Bäche, Flüsse, Wasserstraßen und Häfen dazu.

Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt

Der Einnahmeüberschuss im Verwaltungshaushalt wird in den Vermögenshaushalt übertragen.

Zuweisungen

Zuweisungen sind finanzielle Leistungen im öffentlichen Bereich.

Zuschussbedarf

So wird die (negative) Differenz zwischen laufenden Einnahmen und Ausgaben eines Unterabschnitts oder einer Einrichtung genannt.

Das Haushaltsjahr 2014 auf einen Blick

Im laufenden Haushaltsjahr sind im städtischen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von insgesamt 205 Mio. EUR veranschlagt; im Haushalt der Zeppelin-Stiftung belaufen sich die Einnahmen und Ausgaben auf jeweils 82 Mio. EUR. Das ergibt zusammen ein Haushaltsvolumen in 2014 von 287 Mio. EUR.

Davon entfallen rund 218,8 Mio. EUR auf die laufenden Einnahmen und Ausgaben, die im jeweiligen Verwaltungshaushalt veranschlagt werden; sie verteilen sich auf folgende Aufgabenbereiche (Einzelpläne):

Bereich	Stadt TEUR		Stiftung TEUR	
	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.
Allgemeine Verwaltung	10.509	19.052	281	633
Öffentliche Sicherheit	1.679	6.829		
Schulen	4.616	15.963	0	1.378
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	666	3.292	4.162	16.370
Soziale Sicherung	773	2.159	7.103	24.076
Gesundheit, Sport, Erholung	2.573	8.766	303	4.735
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	3.596	16.508		
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	11.867	14.856		
Wirtschaftliche Unternehmen, Grund- und Sondervermögen	22.386	11.988	467	866
Allgemeine Finanzwirtschaft	101.316	60.568	46.519	10.797
	159.981	159.981	58.835	58.835

Nachfolgend haben wir für Sie die einzelnen Bereiche aufgeschlüsselt, in denen die Stadt zusammen mit der Zeppelin-Stiftung ihren zahlreichen Aufgaben mit den dazu erforderlichen laufenden Einnahmen und Ausgaben nachkommt.

Verwaltungshaushalt - Stadt und Stiftung -

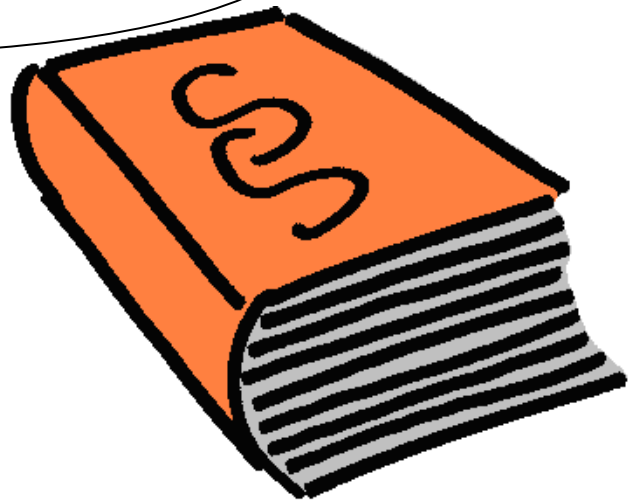
Einnahmen und Ausgaben des laufenden Betriebes, aufgeschlüsselt auf einzelne Teilbereiche

Hier werden u. a. die Kosten für die Rathäuser, die Verwaltung und die Ortsverwaltungen, die Gemeinderäte und Dezernenten finanziert

Einzelplan 0, Allgemeine Verwaltung

Hierunter fallen zum Beispiel:

- die Aufwendungen für den Gemeinderat
- die Dezernenten
- die Haupt-, Personal- und Finanzverwaltung



	Stadt	Stiftung
Einnahmen	10.508.960	281.140
Ausgaben:		
- Allgemeine Verwaltung (GR, Dezernenten, Haupt- u. Personalamt)	10.295.940	555.060
- Ortsverwaltungen	1.816.380	
- Finanzverwaltung	2.631.800	
- Einrichtung der gesamten Verwaltung (EDV, Fuhrpark, Personalrat etc.)	4.308.010	78.150
zusammen	19.052.130	633.210
Zuschussbedarf	8.543.170	352.070



Rund 300 aktive Feuerwehrleute an insgesamt 6 verschiedenen Standorten sorgen so für Ihre Sicherheit

Einzelplan 1, Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Zum Beispiel:

- Die Aufwendungen für das Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt
- das Feuerwehrwesen
- Umwelt- und Naturschutz
- Katastrophenschutz

	Stadt	Stiftung
Einnahmen	1.678.790	
Ausgaben:		
- Öffentliche Ordnung	3.375.190	
- Naturschutz	489.580	
- Feuerschutz	2.927.650	
- Katastrophenschutz	36.420	
zusammen	6.828.840	
Zuschussbedarf	5.150.050	

Das Bürgeramt ist sicherlich das Amt, das allen Bürgern bekannt und geläufig ist, sei es durch Wohnsitzan-, Um- oder Abmeldungen, Beurkundungen o. ä.. Speziell für die Belange des Natur- und Umweltschutzes gibt es eine eigene Abteilung „Umwelt und Naturschutz“, die beim BSU angesiedelt ist und anderen Fachämtern und Dezernaten in der Energieplanung sowie dem Natur-, Umwelt- und Immissionsschutz beratend zur Seite steht.

Eine bedeutende Aufgabe der Kommunen stellt die Sicherstellung des Brand- und Katastrophenschutzes dar. Unsere freiwillige Feuerwehr hat zudem ein Boot im Einsatz, das sich um den Schutz des Bodensees als Trinkwasserspeicher kümmert.

Die Schul-Landschaft ist derzeit einem starken Wandel unterworfen. Die Stadt stellt sich diesen Herausforderungen und schafft ein Angebot an Ganztageschulen und -Betreuung an den örtlichen Schulen

Einzelplan 2, Schulen

Die Untergliederung erfolgt nach Schularten:

- Grundschulen, Haupt-/ Werkrealschulen, Realschulen, Gymnasien und Sonderschulen.
- Schülerbeförderung
- Kernzeiten-/Ganztagesbetreuung

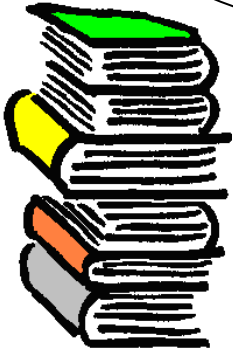


	Stadt	Stiftung
Einnahmen:	4.616.280	0
Ausgaben:		
- Schulverwaltung	1.024.170	
- Grund-, Haupt- u. Werkrealschulen	4.709.920	
- Realschulen	1.789.000	
- Gymnasien	2.597.530	
- Sonderschulen	1.343.940	
- Hochschulförderung		1.152.280
- Ausbildungsförderung		225.760
- Übriges	3.689.160	
zusammen	15.963.220	1.378.040
Zuschussbedarf	11.346.940	1.378.040

Zahlreiche Schulen wurden in den letzten Jahren modernisiert, renoviert und zu einem großen Teil auch komplett saniert. Auch im Jahr 2014 setzt die Stadt ihre „Bildungsoffensive“ weiter fort. Wie schon Benjamin Franklin wusste, so „bringt eine Investition in Wissen immer noch die besten Zinsen“; das ist auch weiterhin das erklärte Ziel der Stadt Friedrichshafen.

Der Stiftungshaushalt dagegen fördert die Hochschulbildung. Durch ihre Unterstützung der Zeppelin University (ZU) leistet sie einen wertvollen Beitrag zur Zukunftssicherung dieser Hochschule.

Mit vielen - oftmals auch kostenlosen -
Veranstaltungen, Museen und Ausstellungen
bringen Zeppelin-Stiftung und Stadt viel
Abwechslung in das kulturelle Leben der Häfler
Bürger.



Einzelplan 3, Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

Unter Anderem:

- Musikschule
- die städtische Volkshochschule
- sämtliche Theater- und
Konzertveranstaltungen
- die Stadtbücherei mit ihren
Zweigstellen

	Stadt	Stiftung
Einnahmen	666.330	4.161.850
Ausgaben:		
- Museen / Kunst / Stadtarchiv	1.375.210	1.935.749
- Graf-Zeppelin-Haus		4.980.310
- Musik, Theater	748.850	3.084.300
- Musikschule		1.927.560
- Bücherei und Zweigstellen		2.395.230
- Städtische Volkshochschule		2.004.610
- Sonstiges, Heimatpflege	1.167.570	42.340
zusammen	3.291.630	16.370.099
Zuschussbedarf	2.625.300	12.208.249

Die Stadt bietet jährlich allen Interessierten über 1500 Kurse an der VHS an. Im Stadtarchiv können Sie sich dem reichen geschichtlichen Hintergrund von Friedrichshafen zuwenden. Das Medienhaus am See komplettiert dieses reichhaltige Angebot mit seinem modernen Ambiente, seiner umfangreichen spannenden und sachkundigen Lektüre, einem vielfältigem Medienangebot und einem ausgezeichneten Standort. Unzählige Angebote von Musik- und Theaterveranstaltungen, Museen und Kunstausstellungen machen das kulturelle Leben in Friedrichshafen interessant und abwechslungsreich.

Die Stadt sorgt gleichermaßen für Kinder und Jugendliche wie auch für ihre älteren Mitbürger. Mit den vorhandenen und neu zu schaffenden Kindergärten und Altenheimplätzen schauen wir unserer Zukunft zuversichtlich entgegen.

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Zum Beispiel:

- Jugendhilfeleistungen
- Kindertageseinrichtungen
- Jugendpflegeeinrichtungen
- Alten- und Altenpflegeeinrichtungen



	Stadt	Stiftung
Einnahmen	773.160	7.103.330
Ausgaben:		
- Amt f. Familie, Jugend u. Soziales	1.079.700	
- Obdachlose	289.130	
- Alteneinrichtungen, Altenarbeit	12.000	845.840
- Jugendarbeit		1.627.710
- städtische Kindergärten		3.816.210
- Kindergärten anderer Träger		16.564.290
- Sonstiges Soziales	778.710	1.201.910
zusammen	2.159.540	24.055.960
Zuschussbedarf	1.386.380	16.952.630

Betreuung und Bildung der jüngsten Mitglieder sowie die Sicherung der älteren Menschen in unserer Stadt ist uns ein großes Anliegen. Für die Jugend gibt es deshalb diverse Jugendtreffs, das Jugend- und Spielehaus „Molke“ und die Jugend- und Freizeitstätte Weilerlmühle.

Für ältere Mitbürger hat die Zeppelin-Stiftung eine Seniorenbegegnungsstätte und zahlreiche weitere Senioreneinrichtungen geschaffen. Neben der Finanzierung des Karl-Olga-Hauses aus Mitteln dieser Stiftung steht in naher Zukunft auch ein Ersatz dieser Einrichtung durch einen neuen Karl-Olga-Park an.

Ihre Gesundheit liegt der Stadt am Herzen! Das breit gefächerte, von der Stadt unterstützte Angebot an Sport- und Freizeitmöglichkeiten soll Ihnen dabei genauso helfen wie unser Krankenhauswesen.



Einzelplan 5, Gesundheit, Sport, Erholung

Zum Beispiel:

- Gesundheitswesen
- Kinderspielplätze, Grünanlagen
- Bäder
- Sportanlagen, Sport- und Sportstättenförderung

	Stadt	Stiftung
Einnahmen	2.572.930	303.320
Ausgaben:		
- Gesundheitspflege		3.213.750
- Sportförderung	1.283.080	817.910
- Sport-/ Mehrzweckhallen	2.182.150	353.320
- Schwimmbäder, Hallenbad	3.325.220	350.000
- Grünanlagen, Parks, Biotope	1.097.980	
- Kinderspielplätze	617.980	
- Sonstige	259.910	
zusammen	8.766.320	4.734.980
Zuschussbedarf	6.193.390	4.431.660

Sport und Spiel ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens, insbesondere auch in der Entwicklung unserer Kinder. Dafür stellen wir unter anderem rund 60 Spielplätze in Friedrichshafen und den Ortsteilen zur Verfügung. Hinzu kommen weitere Spielepunkte im Stadtgebiet sowie eine umfangreiche Unterstützung der Sportvereine, sowohl beim Bau als auch der Unterhaltung deren Sportanlagen.

Für das Wohlbefinden aller Häfler Einwohner und Gäste pflegen wir unsere zahlreichen Bäder, Parks, Grünanlagen und Wanderwege sowie ein umfangreiches Straßenbegleitgrün.

Einzelplan 6, Bau- und Wohnungswesen

städtische Aufwendungen für:

- den Straßenbau
- Stadtentwicklung
- Wasserbau/ Flussbauten
- Wohnungsbau einschl.
Wohnungsbauförderung



Einnahmen	3.595.950
<hr/>	
Ausgaben:	
- Bauordnung, Bauverwaltung	8.336.480
- Wohnungsbauförderung	73.090
- Straßen, Plätze, Signalanlagen	4.481.680
- Straßenbeleuchtung	1.312.650
- Straßenreinigung, Winterdienst	1.819.610
- Wasserbau	484.390
	<hr/>
zusammen	16.507.900
Zuschussbedarf	12.911.950

Bau und Unterhaltung unseres Straßennetzes einschließlich der Rad- und Fußwege ist sehr kostenintensiv; hinzu kommen auch noch die Aufwendungen für Reinigung und Beleuchtung. Diese wird im Übrigen momentan Zug um Zug umgestellt auf einen Betrieb mit energiesparenden LED-Lampen.

Die „Eigenen 4 Wände“ stellen nach wie vor eine ausgezeichnete Altersvorsorge dar. Mit einer Familie ist das oft kaum zu schaffen. Die Stadt Friedrichshafen fördert daher im investiven Bereich im Rahmen der dort zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel auch den Erwerb von Familienheimen und Eigentumswohnungen mit Baukindergeld und preiswerten Grundstücken.

Das Baubetriebsamt sorgt für Sie u. a. für schneefreie und saubere Plätze und Straßen; dies macht einen Teil der 7,7 Mio. EUR aus, die dafür bereitgestellt werden.



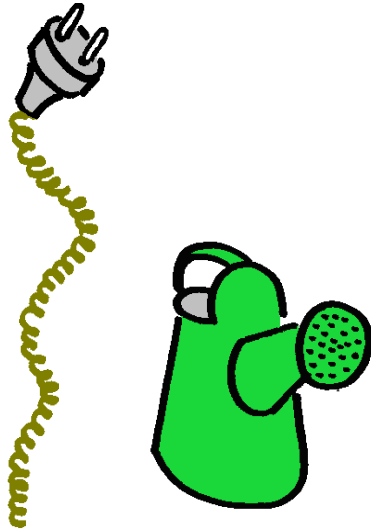
Einzelplan 7, Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Zum Beispiel:

- der ÖPNV
- das Friedhofswesen
- das Marktwesen
- die Mehrzweckhallen und Bürgerhäuser,
- die Brunnen
- das städtische Baubetriebsamt

	Stadt	Stiftung
Einnahmen	11.866.460	
Ausgaben:		
- Marktwesen	402.920	
- Bestattungswesen	1.615.800	
- Öffentliche Toiletten	140.430	
- Bürgerhäuser, Mehrzweckhallen	1.615.630	
- Baubetriebsamt	7.772.070	
- Förderung des Handels, des Gewerbes und des ÖPNV	856.810	
- Sonstige	2.452.090	
zusammen	14.855.750	
Zuschussbedarf	2.989.290	

In Friedrichshafen kann sich jeder Bürger und jeder Besucher wohl fühlen. Damit das in diesem Jahr auch so bleibt, ist es notwendig, in Bereiche wie das Marktwesen, unsere öffentlichen Toiletten, die zahlreichen Brunnen und in die Straßenreinigung zu investieren. Dazu gehört auch der Betrieb und die Unterhaltung der zahlreichen Mehrzweckhallen und Dorfgemeinschaftshäuser.



Einzelplan 8, Wirtschaftl. Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen

Zum Beispiel:

- Die Elektrizitäts- und Wasserversorgung
- sonstige wirtschaftliche Unternehmen
- Land- und Forstwirtschaft
- die städtischen Wohn- und Geschäftsgrundstücke einschließlich Grundstücksverwaltung

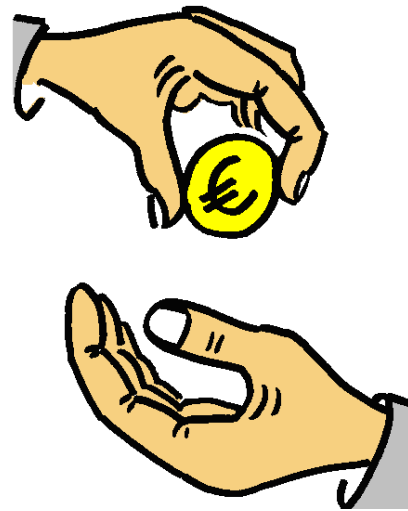
	Stadt	Stiftung
Einnahmen	22.385.900	467.420
Ausgaben:		
- Versorgungsunternehmen	395.730	
- Sonstige wirtschaftliche Unternehmen		
- Forstwirtschaftliche Unternehmen	132.530	
- Allgemeines Grund und Sondervermögen	10.677.770	866.290
- Sonstige	781.590	
zusammen	11.987.620	866.290
Überschuss bzw. Zuschussbedarf	+ 10.398.280	- 398.870

Die Kommunen haben die Möglichkeit, kommunale Aufgaben aus der Kernverwaltung auszugliedern und hierfür selbstständige Unternehmen zu gründen oder sich an solchen zu beteiligen. Die Stadt hat zur Verbesserung der Effizienz unserer Verwaltung einige Bereiche ausgegliedert. Die Technischen Werke/Stadtwerk am See sorgen zum Beispiel auch in diesem Jahr für unser Trinkwasser, eine kontinuierliche Energieversorgung; sie kümmern sich zudem um die Parkhäuser und unseren ÖPNV.

Einzelplan 9, Allgemeine Finanzwirtschaft

Zum Beispiel:

- Steuern
- Zuweisungen
- Umlagen an Bund, Land usw.
- Schuldendienst
- Zuführungen zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt



Einnahmen:

	Stadt	Stiftung
- Realsteuern	41.865.000	
- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.	30.345.000	
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.860.000	
- Andere Steuern	1.915.000	
- Finanzausgleichsumlagen	16.667.300	
- Kalkulatorische Einnahmen	3.522.800	5.374.500
- Sonstige	3.140.860	41.144.000
zusammen	101.315.960	46.518.500

Ausgaben:

- Gewerbesteuerumlage	6.310.000	
- Finanzausgleichsumlage	16.750.000	
- Kreisumlage	22.040.000	
- Zinsen für Kredite	2.084.000	1.000
- Sonstige Finanzausgaben	300.000	100.000
- Zuführung an den Vermögenshaushalt	13.083.770	10.695.981
zusammen	60.567.770	10.796.981

Steuern sind neben Gebühren und Beiträgen unsere wichtigsten Einnahmen. Die Steuern machen dabei den Großteil unserer Einnahmen aus. Ihren Steuern haben wir es zu verdanken, dass die Stadt in den vergangenen Jahren ihren Schuldenstand senken konnte.

Die – schwer vorhersehbaren – Einnahmen aus der Gewerbesteuer haben wir für 2014 auf 32 Mio. EUR prognostiziert. Neben der Vergnügungssteuer und der Hundesteuer wird seit 2011 in Friedrichshafen auch eine Zweitwohnungssteuer erhoben; dadurch trägt der betroffene Personenkreis auch dazu bei, die örtliche Infrastruktur mit zu finanzieren.

Vermögenshaushalt - Stadt und Stiftung -

Investive Maßnahmen im Haushaltsjahr 2014

In diesem Jahr sollen im städtischen Haushalt rund 38 Mio. EUR, im Stiftungshaushalt rund 25 Mio. EUR, zusammen also rund 63 Mio. EUR investiert werden. Diese Ausgaben und die entsprechenden Einnahmen investiver Art verteilen sich dabei wie folgt:

Bereich	Stadt TEUR		Stiftung TEUR	
	Einn.	Ausg.	Einn.	Ausg.
Allgemeine Verwaltung	9	2132	0	8
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	320	829	2	0
Schulen	583	7.164	0	650
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	0	885	1	3.963
Soziale Sicherung	0	175	141	10.030
Gesundheit, Sport, Erholung	4225	5.536	2302	6.141
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	918	13047		
Öff. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	66	8484		
Wirtsch. Untern., Grund- u. Sondervermögen	5960	2.693	0	65
Allgemeine Finanzwirtschaft	33.033	4.169	20.638	2.227
	45.114	45.114	23.084	23.084

Bei der Stadt entfallen 2014 beispielsweise rund 28 Mio. EUR der investiven Aufwendungen auf Baumaßnahmen; das sind mit etwa 61 % also mehr als die Hälfte aller Investitionsausgaben. Diese teilen sich wiederum auf in:

	EUR
Hochbau	11.540.000
Tiefbau	13.148.000
Technische Anlagen	2.885.000
	27.573.000

Hier investiert die Stadt für Sie:

Die Baumaßnahmen machen deutlich über die Hälfte aller investiven Ausgaben aus. Davon entfallen allein 3,5 Mio. Euro auf den Bereich Schulen. Bei 5.200 Häfler Schülern sind dies 670 Euro je Schüler

im Hochbau, u. a.:

	EUR
- Grundschule/Bildungshaus in Kluffern	1.700.000
- Brandschutz Ludwig-Dürr-Schule	300.000
- Neubau Sporthalle Ailingen	500.000
- Abbruch/Neubau Frei- und Seebad Fischbach	1.050.000
- Neubau Mehrzweckhalle Kluffern	4.600.000

im Tiefbau, u. a.:

- Um-/Ausbauten/Verbesserungen	1.075.000
- Ausbau der Löwentaler Straße	2.600.000
- Baugebiet Allmannsweiler Nord	600.000
- Umsetzung des Radverkehrskonzeptes	550.000
- Erneuerung von Straßenbelägen	600.000
- Neubau Uferweg West, anteilig	575.000
- Altlastenbeseitigung Flakkaserne	1.100.000

bei den technischen Anlagen, u. a.:

- Technik in den Schulen	528.500
- Heizungssanierung Bodenseesporthalle	400.000
- Verkehrsleitsystem	400.000
- Ergänzung/Erweiterung der Straßenbeleuchtung	600.000

Bedeutende Investitionsbereiche im Stiftungshaushalt:

	EUR
Zuschuss an Zeppelin-Museum	1.185.000
Modernisierung des Graf-Zeppelin-Hauses	1.000.000
Investitionen für den Karl-Olga-Park	5.217.000
Erwerb Waldorfkindergarten	1.650.000
Generalsanierung Molke/Spielehaus	1.000.000
Zuschuss an Klinikum Friedrichshafen	2.825.000
Investitionen für das neue Sportbad	1.540.000
Neubau Frei- und Seebad Fischbach	800.000

Finanzplanung / Investitionsprogramm

Die Stadt hat nach der Gemeindeordnung ihrer Haushaltswirtschaft eine mittelfristige **Finanzplanung** zu Grunde zu legen; Grundlage hierzu ist ein Investitionsprogramm, das Aufschluss über die anstehenden kommunalen Investitionsvorhaben und deren vorgesehene zeitliche Realisierung gibt.

Erstes Finanzplanungsjahr ist dabei immer das dem aktuellen Haushaltsjahr vorausgehende Rechnungsjahr; für das Haushaltsjahr 2014 ist dies also das Vorjahr 2013.

Die Summen des diesjährigen städtischen Investitionsprogramms (ohne die Zeppelin-Stiftung), dessen letztes Finanzplanungsjahr das Jahr 2015 ist, und deren Finanzierung sind nachfolgend dargestellt:

	Investitions- ausgaben - in TEUR -	spezielle Finanzierungsmittel - in TEUR -	zu finanzierender Netto-Aufwand - in TEUR -
2013	40.219	23.451	16.768
2014	40.945	12.081	28.864
2015	44.092	13.458	30.634
2016	41.726	13.699	28.027
2017	30.194	13.099	17.095

Die Finanzierung dieser Investitionen hat, soweit nicht spezielle Finanzierungsmittel eingesetzt werden können, über allgemeine Finanzierungsmittel zu erfolgen; hierzu gehören neben den Erübrigungen des Verwaltungshaushaltes (Zuführungsraten) und Rücklagenentnahmen vor allem auch die Kreditaufnahmen. Um dieses o. g. Investitionsprogramm zu realisieren, sind in den Jahren 2016 und 2017 neue Kreditaufnahmen in Höhe von rund 30,3 Mio. EUR erforderlich; unter Berücksichtigung der veranschlagten Tilgungen wird sich die städt. Verschuldung dadurch von rund 40,6 Mio. EUR auf Anfang 2014 auf etwa 52,9 Mio. EUR bis Ende des Jahres 2017 erhöhen müssen. Bei unseren aktuell 57.536 Einwohnern entspricht dies dann einer durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung von 920,89 EUR.

Beinahe täglich erfahren wir aus Presse, Funk und Fernsehen Berichte über die Euro-Krise und die Verschuldung der öffentlichen Haushalte. Nun bringen Kreditaufnahmen natürlich durch den zu finanzierenden Schuldendienst – also die zu zahlenden Zins- und Tilgungsleistungen – oftmals auch erhebliche finanzielle Probleme mit sich. Man darf aber keinesfalls verkennen, dass zum Beispiel der Bau von Straßen, Radwegen oder anderen Infrastruktureinrichtungen genauso wie die Schaffung von öffentlichen Einrichtungen wie z. B. Bäder immer zum Wohle der Bürger geschieht und diesen Schulden auch entsprechende Vermögenswerte gegenüberstehen. Gleichwohl ist die Stadt natürlich bemüht, ihre Schulden langfristig abzubauen.

Kommunale Beteiligungen

Die Stadt Friedrichshafen verfolgt neben ihren Aufgaben, die sich aus dem städtischen Haushaltsplan ergeben, zahlreiche **Aufgabenbereiche in privatrechtlicher Organisationsform**. Dabei handelt es sich entweder um Aufgaben die bereits früher dem städtischen Haushaltsplan zu entnehmen waren, wie z. B. der Betrieb eines Klinikums oder es erfolgten Neugründungen wie z. B. die FN-Dienste GmbH.

Natürlich kann die Stadt Friedrichshafen nicht nach Belieben neue Gesellschaften gründen. Vielmehr stehen im Gesetz eng anzuwendende Vorschriften, wann und in welcher Gesellschaftsform eine Neugründung oder Beteiligung eingegangen werden darf.

Aktuell ist die Stadt Friedrichshafen an 13 Gesellschaften unmittelbar beteiligt. 5 davon stehen im Alleineigentum der Stadt Friedrichshafen. An den restlichen 8 Unternehmen ist die Stadt Friedrichshafen anteilig beteiligt. Ferner ist die Stadt Friedrichshafen über diese unmittelbaren „Töchter“ an zahlreichen weiteren Unternehmen beteiligt. Dazu kommen noch die Stiftungsbetriebe, d. h. diejenigen Unternehmen an denen die Zeppelin-Stiftung beteiligt ist. Eine schnelle Übersicht über die Beziehungen der einzelnen Unternehmen zur Stadt Friedrichshafen bietet das Beteiligungsportfolio der Stadt Friedrichshafen.

Jedes Unternehmen besitzt eine Gesellschafterversammlung als oberstes (Gesellschafts-)Organ. Der Oberbürgermeister ist der gesetzliche Vertreter der Stadt Friedrichshafen in diesem Organ.

Die Verwaltung hat darauf zu achten, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird. Hier bündeln sich die Informationen der einzelnen Unternehmen, es erfolgt die Analyse, Auswertung und Weiterleitung von Sachverhalten an die Verwaltungsspitze, die Abstimmung mit verschiedenen Vertretern städtischer (Beteiligungs-) Gesellschaften sowie die Betreuung der Mandatsträger.

Um einen Überblick über alle Unternehmen zu gewährleisten, erstellt die Verwaltung jedes Jahr einen Beteiligungsbericht.

Das Beteiligungsportfolio und den Beteiligungsbericht finden Sie auf der Homepage der Stadt Friedrichshafen unter www.friedrichshafen.de; beide stehen dort als PDF zum Download bereit.

Nachfolgend die erwähnten 13 Gesellschaften, an denen die Stadt unmittelbar beteiligt ist:

- Bodenseefestival GmbH
- frieks Friedrichshafener Kommunikations- und Softwarezentrum GmbH
- Flughafen Friedrichshafen GmbH
- FN-Dienste GmbH
- Gemeindepsychiatrisches Zentrum Friedrichshafen gGmbH
- Klinikum Friedrichshafen GmbH
- Internationale Bodensee-Messe Friedrichshafen GmbH
- Messe Friedrichshafen GmbH
- Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH
- Städtische Wohnungsbaugesellschaft Friedrichshafen mbH
- Technische Werke Friedrichshafen GmbH
- Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH
- Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH

Und hier die Beteiligungen des städtischen Sondervermögens Zeppelin-Stiftung:

- ZF Friedrichshafen AG
- Luftschiffbau Zeppelin GmbH
- Zeppelin GmbH

Ausblicke im Bereich der Stadt

In einer Stadt wie Friedrichshafen führt die fortschreitende Entwicklung natürlich auch zu stetig neuen Aufgaben, seien es die notwendigen Folgemaßnahmen der lang ersehnten B 31 neu – u. a. der Tunnel in Waggershausen – oder städtebauliche Entwicklungen im Bereich Friedrichstraße/Uferpark, im Fallenbrunnen und die Erschließung neuer Bau- und Siedlungsgebiete.

Wesentlicher Aspekt ist auch in Zukunft notwendiges Investieren in eine erfolgreiche Bildung und Ausbildung unserer jungen Mitbürger; dies bedingt auch in naher Zukunft sinnvolle Investitionen in den weiteren Ausbau des Schulstandorts Friedrichshafen und eine Intensivierung der Kernzeiten- und Ganztagesbetreuung. Die Stadt ist auch in diesem Bereich auf einem guten Weg.

Neben den freizeitlichen Angeboten wie Sportpark einschließlich der jetzt in begonnenen Neuordnung der hiesigen Bäderlandschaft mit dem Neubau des Sportbades und Ersatz des in die Jahre gekommenen Frei- und Seebades in Fischbach, geht es natürlich auch darum, auch in Zukunft ein Augenmerk auf eine maßvolle und umweltverträgliche Entwicklung der notwendigen Infrastruktur für eine Standortsicherung unserer Industrieunternehmen zu legen.

Ausblicke im Bereich der Stiftung

Ein bedeutender Aspekt ist und bleibt die künftige Entwicklung und der Ausbau von Kindertageseinrichtungen. Dieser Bereich mit seinen ständigen Veränderungen erfordert auch in Zukunft regelmäßig hohe laufende und investive Aufwendungen. Unter der Annahme, dass die Dividenden auch in den nächsten Jahren in ähnlichem Umfang wie für das aktuelle Jahr 2014 eingehen werden, haben wir eine optimistische Einschätzung vorgenommen. Die Übernahme weiterer Aufgaben wie Bau und Betrieb der beiden neuen Bäder schränken den finanziellen Spielraum der Zeppelin-Stiftung natürlich zusätzlich ein. Dennoch bleiben die Zuschüsse und Darlehen der Zeppelin-Stiftung auch in Zukunft erhalten.

Auf die 2006 genehmigte neue Stiftungssatzung wird verwiesen; damit wurden seinerzeit die Stiftungszwecke konkretisiert und die ausschließliche Mildtätigkeit und Gemeinnützigkeit der Zeppelin-Stiftung verdeutlicht.

Haben Sie zum städt. Haushalt oder zu dieser Broschüre noch weitere Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns auf Ihre Resonanz!

Tel. 07541/203-1201

Fax 07541/203-81201

e-mail: stadtkaemmerei@friedrichshafen.de

Diese Broschüre steht – wie auch der städtische Haushaltsplan im Original – auf unserer Homepage unter www.friedrichshafen.de als PDF zum Download bereit.